

Auf einer Steinwand aus Muschelkalk sind die Namen der 270 Bad Nauheimer Holocaust-Opfer verzeichnet. Davor weist eine aus Bronze gegossene Parkbank mit einem zurückgelassenen Mantel symbolisch hin auf den erzwungenen Weggang unserer jüdischen Mitbürger.

Die Kosten werden auf 40.000 Euro geschätzt und sollen durch Spenden aufgebracht werden. Wir würden uns außerordentlich freuen, wenn auch Sie dazu beitragen könnten, das Erinnerungsmal zu verwirklichen.

BITTE HELFEN SIE MIT IHRER SPENDE

BÜRGERSTIFTUNG EIN HERZ FÜR BAD NAUHEIM Sparkasse Oberhessen:

Konto: 300 866 27 BLZ: 518 500 79 IBAN: DE61 5185 0079 0030 0866 27 Verwendung: Erinnerungsmal

Weitere Informationen zum

ERINNERUNGSMAL FÜR DIE BAD NAUHEIMER HOLOCAUST-OPFER

erhalten Sie von der Arbeitsgemeinschaft Geschichte Bad Nauheim.

> Ansprechpartner: Hans-Günther Patzke Grüner Weg 19 61231 Bad Nauheim Telefon: 06032 - 6124

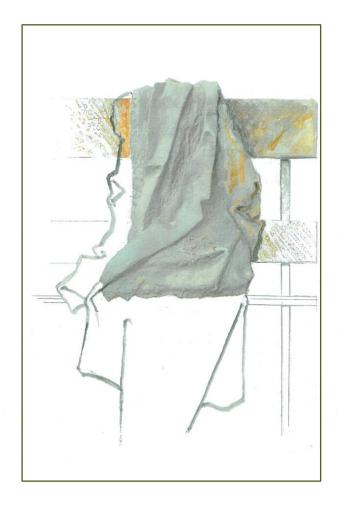
Dr. Thomas Schwab Gustav-Kayser-Straße 23 61231 Bad Nauheim Telefon: 06032- 2201



www.holocaustdenkmal-badnauheim.de

www.stiftung-bad-nauheim.de

Die Bürgerstiftung dankt den Mitgliedern der AG Geschichte für deren Engagement und wird zu dem Projekt aus eigenen Mitteln 1.000 € beitragen.



Das Holocaust-Erinnerungsmal in Bad Nauheim

Liebe Bad Nauheimerinnen, liebe Bad Nauheimer, liebe Gäste unserer Stadt,

die Bürgerstiftung "EIN HERZ FÜR BAD NAUHEIM" bittet um eine Spende für das Projekt "Erinnerungsmal für die Bad Nauheimer Opfer des Holocaust".

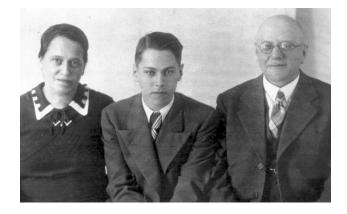
Die Geschichte der Juden nahm während der Zeit des Nationalsozialismus in Bad Nauheim wie in allen anderen Orten Deutschlands ein jähes Ende. Gerade die jüdische Bevölkerung Bad Nauheims trug wesentlich dazu bei, dass unsere Stadt zum renommierten Herzheilbad aufstieg.



Bewohner des Jüdischen Altersheimes in der Frankfurter Straße

Geschäftsleute, Hoteliers, Ärzte, Lehrer und Anwälte waren eingebunden in das gesellschaftliche Leben Bad Nauheims.

Das Jüdische Altersheim (bis 1942) und die Jüdische Bezirksschule (bis 1939) waren Orte der Geborgenheit für alte Menschen und Orte für Erziehung und Bildung vieler jüdischer Kinder. Die meisten von ihnen wurden Opfer des Holocaust.



Lehrer Adolf Bauer mit Ehefrau Frieda und Sohn Kurt. Adolf Bauer und seine Frau wurden in Auschwitz ermordet, der Sohn Kurt emigrierte rechtzeitig nach Israel.

Das geplante Erinnerungsmal soll an 270 jüdische Nachbarn erinnern, die in Bad Nauheim geboren wurden oder einmal in Bad Nauheim gewohnt haben und die in den Jahren von 1933 bis 1945 deportiert und ermordet wurden.

Planung, Vorbereitung und Durchführung des Projekts hat die Bürgerstiftung an die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Geschichte Bad Nauheim übertragen. Von der Arbeitsgemeinschaft stammt auch die Idee, ein Erinnerungsmal, wie es Ihnen hier vorgestellt wird, zu errichten.

Die Jüdische Gemeinde Bad Nauheims, die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, der Magistrat der Stadt Bad Nauheim und die Stadtverordnetenversammlung haben die Errichtung des Denkmals begrüßt und dem Vorhaben in allen Einzelheiten zugestimmt.



Heinz Eckstein, sein Bruder Martin und beide Eltern wurden ermordet.

Das Denkmal wurde von dem Friedberger Künstler Prof. Peter Schubert entworfen und soll am Kurpark gegenüber vom Aliceplatz errichtet werden.

Fotos: Monica Kingreen: www.vor-dem-holocaust.de